



R. JANKE / ARGUS

**Bönningstedter Nachbarn: Freieres Lebensgefühl**

**Vorgeschobene Sorge?**

Nr. 29/1999, Kriminalität: Angst in der Provinz – Nachbarn schieben Wache

Jeder, der soziale Kontrolle als uneingeschränkt positiv empfindet, macht sich selbst etwas vor. Wenn Sie aber die Bürger Bönningstedts Ihrem (sicher nicht ganz unberechtigten) Spott aussetzen, sollte das Trauma, das durch einen Einbruch erlitten wird, nicht unerwähnt bleiben. Es sind meist nicht die materiellen Verluste, die quälen. Vielmehr verstört die Erkenntnis, im Zweifelsfall das Zuhause als meist einzigen Fluchtpunkt dem Zugriff feindlicher Fremder wenigstens zeitweilig preisgegeben zu haben.

HERDECKE (NRDRH.-WESTF.) SUSAN-S. BREITKOPF

Als ehemaliger Bewohner des Nachbarortes Quickborn ist mir bekannt, dass die Menschen die Sorge über Kriminalität nur vorschieben, um unter ihresgleichen zu bleiben. In Wirklichkeit geht es primär um eine soziale Abgrenzung gegenüber nicht so reichen Mitbürgern. Das erkennt man auch daran, dass diese Menschen sich nie in öffentlichen Gremien engagieren, sondern nur in privaten elitären Vereinen wie im Golfsport, in denen eine Aufnahmegebühr den Kontakt mit Normalbürgern verhindert.

HAMBURG RASMUS HELT

**DER SPIEGEL**

**VERANTWORTLICHER REDAKTEUR** dieser Ausgabe für Panorama, Finanzpolitik (S. 24), Kanzler, Europa: Michael Schmidt-Klingenberg; für Wahlen, Affären, Verbrecher, Kriminalität, Enteignung, Tourismus: Clemens Höges; für Trends, Geld, Finanzpolitik (S. 22), Musikindustrie, Europa, Investmentbanken, Bierindustrie, Aktien, Managerinnen, Springer-Verlag, Radio: Gabor Steingart; für Fernsehen, Szene, Architektur, Sachbuch, Bestseller, Kino, Film, Festspiele, Ausstellungen: Dr. Mathias Schreiber; für Skating, Fußball: Alfred Weinzierl; für Panorama Ausland, Balkan, Kosovo, Serben, China, Titel, Chronik: Dr. Olaf Ihlau; für Spiegel des 20. Jahrhunderts: Dr. Dieter Wild; für Prisma, Medizin, Computerspiele, Großforschung, Psychologie, Automobile: Johann Grolle; für die übrigen Beiträge: die Verfasser; für Briefe, Register, Hohlspiegel: Petra Kleinau; für Personalien, Rückspiegel: Gudrun Patricia Pott; für Titelbild: Thomas Bonnie; für Layout: Rainer Sennewald; für Hausmitteilung: Heinz P. Lohfeldt; Chef vom Dienst: Thomas Schäfer (sämtlich Brands-tvierte 19, 20457 Hamburg)

**TITELILLUSTRATION:** Alfons Kiefer für den SPIEGEL

Bönningstedt – Paradies für Senioren und Hausfrauen. Hier hat ihr Leben wieder einen Sinn. Ob lauernd hinter der Gardine oder verborgen zwischen gestutzten Hecken, gemeinsam verteidigen die Biedermänner ihre Insel der Glückseligkeit gegen marodierende Brandstifter und Raubritter.

HASLOH (SCHLESW.-HOLST.) HANNES SCHMIDT

Die Nachbarschaftskontrolle hat auch was für sich. Auch in Holland gibt es diese sozialen Kontrollen. Es wird mit deutlich sichtbaren Schildern darauf hingewiesen und erzeugt bei Anwohnern ein freieres Lebensgefühl.

LOHRA (HESSEN) JAMES KNIKKER

**Keinesfalls Lockerungen**

Nr. 28/1999, Panorama: Gen-Datei

Es kann keine Rede davon sein, dass in den bayerischen Justizvollzugsanstalten Gefangene zur freiwilligen Abgabe von Speichelproben zum Vollzug des DNA-Identitätsfeststellungsgesetzes mittels „subtiler Zwangsmittel“ veranlasst werden. Allerdings hat die Verweigerung einer Einverständniserklärung Auswirkungen auf die Gewährung von Vollzugslockerungen, aber lediglich im Zeitraum zwischen der Verweigerung und dem Erlass des dann notwendigen Beschlusses durch das Gericht sowie der anschließenden Entnahme. Willigt nämlich ein Gefangener in die Abgabe nicht ein, so wird so schnell als möglich der Beschluss des zuständigen Gerichts zur Entnahme und molekulargenetischen Untersuchung der Speichelprobe beantragt. Solange die Abnahme noch nicht stattgefunden hat, ist das Risiko eines Rückfalls größer. Es sollte deshalb wohl selbstverständlich sein, dass Gefangene, die wegen Straftaten von erheblicher Bedeutung – insbesondere wegen Sexualstraftaten – verurteilt sind, bis zur Abnahme der Speichelprobe keinesfalls in den Genuss von Vollzugslockerungen wie Ausgang oder Freigang kommen können.

MÜNCHEN GERHARD ZIERL BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ

**Eingesehen und ausgewertet**

Nr. 24/1999, TV-Geschichte: Filmdokumente des Fernsehens der NS-Zeit gefunden

So verdienstvoll es ist, dass der SPIEGEL 54 Jahre nach Kriegsende auf Filmbeiträge für das NS-Fernsehen hinweist – so „unzugänglich“ wie behauptet war das Bildmaterial aus der Nazi-Zeit nicht. Ich selbst

habe bei der Recherche für diverse TV-Dokumentationen bereits vor mehr als zehn Jahren einige der in Ihrem Bericht erwähnten Materialien im damaligen Staatlichen Filmarchiv der DDR einsehen und auswerten können. Auch die erwähnte „Konzertlager“-Sequenz ist in meinem 1991 ausgestrahlten TV-Feature „Totentanz – Kabarett hinter Stacheldraht“ enthalten. Die inkriminierte Äußerung des Fernsehansagers wird zudem fälschlicherweise dem seinerzeit populären Kabarettisten und Schauspieler Willi Schaeffers in den Mund gelegt. Schaeffers, einstiger Freund jüdischer Emigranten wie Kurt Tucholsky und Rudolf Nelson, war zwar 1938 von Goebbels zum Chef des renommierten Berliner „Kabarett der Komiker“ gemacht worden, allerdings war er zu keinem Zeitpunkt Mitglied der NSDAP. Nach meinen Recherchen wurde die erwähnte Ansage 1938 in der TV-Sendung „Bunte Veranstaltung des Fernsehsenders“ von dem Conférencier Kurt Wallner vorgetragen. Ihn zeigt auch das von Ihnen abgedruckte Porträtfoto.

BERLIN

VOLKER KÜHN REGISSEUR UND AUTOR



Kurt Wallner

Dem Falschen in den Mund gelegt



Willi Schaeffers

V. KÜHN

**Zweifelhafte Ehre**

Nr. 30/1999, Hohlspiegel

Sie gestatten AFP die zweifelhafte Ehre eines Auftritts in der Rubrik „Hohlspiegel“. Wie Sie in der AFP-Originalmeldung nachlesen können, stammt die Formulierung so nicht von uns. Uns ist unklar, wieso nicht die Zeitung angegeben wurde, deren Redaktion den Fehler offensichtlich in die Meldung hinein redigierte.

BERLIN

NORBERT WORTMANN-IM BRAHM AGENCE FRANCE-PRESSE

AFP hat Recht; die Zeitung war „Die Glocke“ aus Oelde. –Red.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit vollständiger Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen.

Einer Teilaufgabe dieser Ausgabe liegt die Verlegerbeilage uniSPIEGEL/SPIEGEL-Verlag, Hamburg, bei.